

## Umwelttipp

### Blüh Garten, blüh!

Bienen, v. a. Wildbienen, aber auch andere Insekten sind für die Nahrungskette des Menschen und das Ökosystem unverzichtbar. Rund 560 verschiedene heimische Wildbienenarten (darunter mehr als 30 heimische Hummelarten) sichern die biologische Vielfalt. Sie bestäuben Wild- und Kulturpflanzen und verhelfen ihnen so zu mehr Früchten als Nahrungsgrundlage vieler Tierarten.

Wer einen Garten hat, kann viel für den Erhalt dieser nützlichen Insekten tun. Blühende Stauden, Sträucher, abwechslungsreiche Hecken und (Obst-)Bäume bieten den fleißigen Nektarsammlern Kost. Als Dank gibt es reiche Ernte, Honig und einen schönen blühenden Garten fürs Auge. Es gibt vielfältige Möglichkeiten der Gestaltung: Heimische Laubgehölze, Obststräucher, Blumenbeete oder ein Stück Blühwiese. Auch macht letztere wenig Arbeit, da sie nur 1-2 Mal pro Jahr gemäht werden muss.

Wer ein großflächiges Kiesbett hat, sollte darauf verzichten und in Zeiten zunehmender sommerlicher Hitze Flächen mulchen, wenn er sie nicht begrünen möchte. Dies sorgt auch für eine angenehmere Umgebungstemperatur. Steine erhitzen sich sehr stark und speichern die Wärme länger, wodurch auch die Pflanzen gestresst werden, gemulchte Böden können hingegen viel besser und länger Feuchtigkeit im Boden halten.